

## Treffen der SF-Gruppe Hannover am 21.09.2024

Anwesend waren die Mitglieder Detlef Hohendahl, Fred Körper, Uwe Gehrke, Andreas Mendat, Kelly+Lutz Reimers-Rawcliffe, Julia Rawcliffe, Martin Schmoll und Michael Wangenheim (9 Mitglieder in Präsenz)

Da das ursprünglich für das Treffen vorgesehene Thema – William Gibson, der Begründer des Cyberpunk – krankheitsbedingt entfallen musste, setzte der GF kurzfristig ein neues Thema an: **Zeitreisen** anhand eines alten B-Picture aus den 60er Jahren, der ihm als „nett“ in Erinnerung geblieben war. Zwei Tage vor dem Treffen hatte **Ralf** dann sich den Film wohl auf Youtube angesehen, und machte über die Mailingliste deutlich, dass er den Film für keine gute Idee hielt, wobei dem GF der deutsche Verleihtitel „2071: Mutan-Bestien gegen Roboter“ nicht bekannt war. Der Originaltitel „The Time Traveller“ ist nun durchaus nicht so reisserisch... So suchte der GF noch nach weiteren Filmen zum Thema, wobei sowieso drei weitere Kurzfilme (allerdings alle in Englisch) vorgesehen waren, und wurde fündig – „Time Loop“, eine italienische Produktion (Abschlußarbeit an der Filmhochschule?), die auch auf Youtube kostenfrei zu finden ist.

Doch bevor wir zu den Filmen kamen, entwickelte sich ein allgemeines Gespräch, bei dem **Lutz** auf seine Probleme mit seinem T-Online-Mailprogramm verwies, was ihn mangels Thread-Darstellung daran hindert, an den Diskussionen in irgend einer Form teilzunehmen. Dann wurde als Thema die Frage des Restaurantbesuchs besprochen, wo der GF ja auch um Rückmeldungen in der Mailingliste gebeten hatte. Der GF hatte daraufhin einen Tisch im [Amuri](#) geserviert. Von den Anwesenden wurde dann ein deutlich negativerer Eindruck geäußert, was das präferierte Restaurant gegenüber dem Freizeithem anging. Insbesondere das Preisniveau und die langen Wartezeiten wurden aufgrund der Erfahrungen im Juni kritisiert,

Nachdem man sich trotzdem entschloß, den im [Amuri](#) reservierten Tisch zu nehmen, kam man zum ersten Film des Nachmittags: „**Time Loop**“, eine italienische Produktion, die der geneigte Leser [hier](#) anschauen kann. Leider zeigte sich, dass die [einzige zu findende Rezension zum Film](#) recht hatte: **Julia** kritisierte die stümperhafte Synchro, die zwar in deutsch war, aber bis auf eine Ausnahme den Eindruck eines Laientheaters machte. **Martin** kommentierte mit „langatmig“. **Uwe** vermutete, dass der Film vom Tourismusverband Südtaliens finanziert wurde, da die Landschaftsaufnahmen das beste am Film seien. **Lutz** erinnerte die Handlung an „Zurück in die Zukunft“, wo die Hauptperson auch mehrfach zur gleichen Zeit vorhanden war. **Michael** meinte, dass das Drehbuch der doch komplexen Handlung einiges an Arbeit erfordert hatte. **Uwe** fragte dann nach, wie in einer einfachen Scheune die für die Zeitmaschine notwendigen Stomanschlüsse vorhanden sein können. Abschließendes Fazit: im Drehbuch ist durchaus Potential vorhanden, was aber konsequent nicht genutzt wurde. Kann man sehen, muss man aber nicht.

Danach folgten noch drei Kurzfilme, allerdings alle in englisch, was aber offensichtlich kein Problem darstellte:

„**Stealing Time**“ - „When a down-on-his-luck inventor builds a time machine to change the past, he unwittingly sets off a disastrous chain of events“ (aus der Filmbeschreibung). Kommentar von **Martin**: „Der bleibt in Erinnerung“

„**One Minute Time Machine**“ - „The Short Film that (probably) helped Rick & Morty win an Emmy“. Auf Youtube findet sich eine genaue Beschreibung der Entstehung des Films, die ich [hier](#) als PDF gespeichert habe. **Michael** fasste seinen Eindruck zusammen: „urkomisch“....

„**10 Minute Time Machine**“ - „George nervously waits for Lori to show up for their date, an engagement ring sitting heavily in his pocket. But when she arrives with news that she’s found a time machine that allows them to travel 10 minutes back in time, their imaginations run wild with how they can put it to use. When they realize the time machine is even more powerful than they thought, past and future versions of themselves appear with advice how to use it. What will they do in the face of adventure, fortune, love, and loss? Only time will tell.“ (aus der Filmbeschreibung). **Fred** meinte, dass der Film einen durchaus professionellen Eindruck macht.

Nach diesen drei SF-Kurzfilmen, die einen versöhnlichen Abschluß des Nachmittags bildeten, begab man sich ins nahegelegene [Amuri](#), wo man mit einer gewissen Verzögerung einen gemeinsamen Tisch im höhergelegenen Bereich bekam, und die Qualität des bestellten Essens diesmal befriedigender war wie im Juni. Trotzdem bleibt die Frage, wo wir zukünftig unsere Treffen beschließen wollen.

Fred Körper

PS: am darauffolgenden Samstag erhielt der GF dann einen Anruf vom Amuri wegen des reservierten Tisches – offensichtlich war der vom GF reservierte Termin am falschen Wochenende eingetragen.